

18. März 2017

LH Pröll gratulierte der ältesten Niederösterreicherin zum 110. Geburtstag „Hat die gesamte geschichtliche Entwicklung dieser Republik miterlebt und mitgezeichnet“

Am gestrigen Freitag feierte Anna Medwenitsch aus Hof am Leithagebirge ihren 110. Geburtstag und ist damit die älteste Niederösterreicherin und zweitälteste Österreicherin. Seit knapp vier Jahren wohnt sie im Marienheim in Bruck an der Leitha. Medwenitsch ist eine religiöse Frau, deshalb feierte sie den gestrigen wie auch ihre vorherigen Geburtstage in der Kapelle des Heims. Zu ihrem besonderen Jubeltag gratulierten ihr Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, Bürgermeister Richard Hemmer, Bürgermeister Hubert Germershausen aus ihrer Heimatgemeinde und Heimleiter Mag. Peter Walder in Vertretung des Marienheims.

„Auch für mich ist das heute eine Premiere“, sprach Landeshauptmann Pröll von einer Sensation, dass er so wenige Wochen vor seinem Amtsende „noch die Chance bekomme, einen derartigen Augenblick zu erleben“. Es sei das erste Mal, dass er heute einer 110-Jährigen zum Geburtstag gratulieren dürfe. Anna Medwenitsch habe „sehr viel erlebt“, sagte Pröll, dass sie „die gesamte geschichtliche Entwicklung dieser Republik miterlebt und mitgezeichnet“ habe. Sie habe die Monarchie erlebt, von der man heute nur noch in den Geschichtsbüchern lese, und sie habe die Zeit des Wiederaufbaus erlebt, in der die Menschen angepackt hätten. Sie sei „eine aus dieser Generation, die vorbildhaft vorangegangen ist und grundgelegt hat, dass wir weiterbauen konnten“, sprach Pröll Respekt und Dankbarkeit aus.

Anlässlich seines 70. Geburtstages habe er gesagt „Der liebe Gott hat es gut mit mir gemeint“ und das treffe auch auf Frau Medwenitsch zu, betonte der Landeshauptmann, dass ein derartiges Alter zu erreichen keine Selbstverständlichkeit sei. Wichtig seien „Gottvertrauen und mit beiden Beinen am Boden zu stehen“. „Harte Arbeit ist immer die beste Grundlage für ein vernünftiges stabiles Leben“, nahm Pröll darauf Bezug, dass Medwenitsch in ein bäuerliches Milieu hineingeboren worden sei. Er sprach der Jubilarin seine „Verneigung vor ihrer Liebe und Treue zum Heimatland Niederösterreich“ aus.

Der Landeshauptmann sprach Heimleiter Walder und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Marienheims seinen Dank aus - „für die aufopfernde Arbeit und für die Nächstenliebe, die Sie tagtäglich an den Tag legen“.

Bürgermeister Hemmer sprach von einem „besonderen Tag“ und sagte, dass man seitens der Stadt „mit großer Demut und größtem Respekt“ hierhergekommen sei. „Sie haben sehr viele Prüfungen im Leben zu bestehen gehabt, aber Sie müssen ein ganz besonderer

NK Presseinformation

Liebling unseres Herrgotts sein", so Hemmer zu Medwenitsch bezugnehmend auf ihr hohes Alter.

Was habe die Jubilarin alles erlebt, führte Bürgermeister Germershausen die Kaiserzeit, die Erste Republik, die Schwierigkeiten der Zwischenkriegszeit und auch den Zweiten Weltkrieg an. In Hof gebe es etliche, die den 100er erreicht hätten, er freue sich sehr heute Frau Medwenitsch gratulieren zu können und wünschte ihr einen „schönen Lebensabend“.